# N i e d e r s c h r i f t
# SOZ/006/2011

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine am 02.02.2011**

Die heutige Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

**Anwesend als**

**Vorsitzender:**

| | | |
|---|---|---|
| Herr Antonio Berardis | SPD | Ratsmitglied / Vorsitzender |

**Mitglieder:**

| | | |
|---|---|---|
| Frau Simone Berkmann | CDU | Sachkundige Bürgerin |
| Frau Katharina Focke | CDU | Sachkundige Bürgerin |
| Herr Dieter Fühner | CDU | Ratsmitglied |
| Herr Wilfried Grottendieck | FDP | Sachkundiger Bürger |
| Herr Stefan Gude | CDU | Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender |
| Herr Alfred Holtel | FDP | Ratsmitglied |
| Herr Paul Jansen | CDU | Sachkundiger Bürger |
| Frau Gabriele Leskow | SPD | Ratsmitglied |
| Herr Jörg Marciniak | SPD | Sachkundiger Bürger |
| Herr Michael Schaefer | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Sachkundiger Bürger |
| Frau Ulrike Stockel | SPD | Ratsmitglied |
| Herr Friedrich Theismann | CDU | Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender |
| Herr Josef Wilp | CDU | Ratsmitglied |
| Frau Waltraud Wunder | SPD | Ratsmitglied |

**beratende Mitglieder:**

| | | |
|---|---|---|
| Frau Birgit Marji | Alternative für Rheine | |
| Frau Emine Dursun | | Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat |
| Herr Horst Erle | | Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat |
| Herr Heinrich Thalmann | | Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung |

**Vertreter:**

| | | |
|---|---|---|
| Frau Eva-Maria Brauer | SPD | Vertretung für Frau Barbara Meinert |
| Herr Ulrich Moritzer | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Vertretung für Herrn Nelson Rodrigues |

**Gäste:**

| | |
|---|---|
| Herr Hartmut Klein | Migrationsbeauftragter |

**Verwaltung:**

| | |
|---|---|
| Herr Axel Linke | Beigeordneter |
| Herr Ludger Schöpper | Fachbereichsleiter FB 2 |
| Herr Manfred Kösters | Controller FB 2 |
| Herr Henrik Mersch | Schriftführer |

**Entschuldigt fehlen:**

**Mitglieder:**

| | | |
|---|---|---|
| Frau Barbara Meinert | SPD | Sachkundige Bürgerin |
| Herr Nelson Rodrigues | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Sachkundiger Bürger |

***Öffentlicher Teil:***

## 1. Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung am 07.12.2010

0:00:30

Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

## 2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 07.12.2010 gefassten Beschlüsse

0:00:40

Ein Bericht liegt nicht vor.

## 3. Informationen

0:01:00

Herr Schöpper trägt den Inhalt des nachfolgenden Vermerkes vor:

### Erwerbslosenberatungsstellen und Arbeitslosenzentren

Das Land fördert seit dem 01.01.11 erneut die Erwerbslosenberatungsstellen und Arbeitslosenzentren. Diese Angebote sollen erwerbslosen Personen eine trägerunabhängige und qualitätsgesicherte Beratung und Begleitung ermöglichen. Im Kreis Steinfurt werden drei Erwerbslosenberatungsstellen und ein Arbeitslosenzentrum gefördert.

Der Jugend- und Familiendienst ist Träger einer geförderten Erwerbslosenberatungsstelle mit Sitz in der Gartenstadt Gellendorf.

### Sporthallenbelegung in den Ferienzeiten durch Seniorengruppen

In der Frage der Hallennutzung in den Ferienzeiten wird der Sportservice dem Sportausschuss in seiner nächsten Sitzung am 16.02.11 einen Vorschlag unterbreiten, Senioren die Ausübung ihres Sports auch in der Ferien in ausgewählten Hallen zu ermöglichen.

### KOMM-IN NRW – Einstieg in das Projekt

Über eine Fortsetzung des Förderprogramms ab 2012 hat die Landesregierung noch nicht entschieden. Die Verwaltung beabsichtigt jedoch, Teile des KOMM-IN-Antrages mit Bordmitteln in Angriff nehmen.

Das Bildungslotsenprojekt nach dem bestehenden KOMM-IN-Antrag setzt auf eine Begleitung von Schülerinnen/Schülern mit Bildungsdefiziten zu Chancengleichheit in Bildung und Beruf.

Ein erster Einstieg in ein Rheiner Bildungslotsen-Projekt soll jetzt im Stadtteil Schotthock erfolgen. Mit der Ludgerusschule soll unter Beteiligung von Schulverwaltung, Jugendamt und Fachstelle Migration ein „Bildungsnetzwerk Schotthock“ ins Leben gerufen werden. Hierin sollen möglichst alle in diesem Stadtteil tätigen Institutionen, z. B. Kindergärten, Schulen, Kirchengemeinden, Beratungsstellen, Vereine und Bildungsträger mitarbeiten, um durch den Austausch ihrer Erfahrungen gemeinsam neue Wege der Zusammenarbeit zu finden, die eine bessere Chancengleichheit in Bildungsfragen für alle Schülerinnen und Schüler eröffnen.

Die Ludgerusschule und die entsprechenden Abteilungen des Rathauses befinden sich zurzeit in Gesprächen, in denen die einzelnen Problemfelder, mögliche Zuständigkeiten und Einflussnahmemöglichkeiten geklärt werden sollen. Das nächste Gespräch findet am 07.02.2011 statt.

**Als weitere Information stellt Herr Linke dem Ausschuss die nachfolgende Arbeits- und Projektplanung für das Jahr 2011 vor.**

# Arbeits- und Projektplanung 2011 Sozialausschuss

| Termin | TOP |
|---|---|
| **02.02.2011:** | **Beratung des Haushalts- und Investitionsplanes 2011 ff für den Produktbereich 2, Produktgruppe Soziales**<br><br>**Beratung Stellenplan 2011** |
| **05.04.2011:** | **SGB II – gesetzliche Neuerungen**<br><br>**Sozialplan Alter**<br>(Zwischenbericht)<br><br>**Inclusion**<br>(fachliche Unterschiede Integration - Inclusion, Begriffsbestimmung) |
| **05.07.2011:** | **SGB XII – Entwicklung und Tendenzen**<br><br>**Projekt Bildungslotsen**<br><br>**Sozialplan Alter**<br>(Konsequenzen, Maßnahmen, weitere Planung)<br><br>**Finanzwirtschaftliches Berichtswesen zum Stichtag: 31.05.2011** |
| **20.09.2011:** | **Familienberichterstattung**<br>Konsequenzen, Maßnahmen, weitere Planungen<br><br>**Arbeitsbericht der Einrichtungen**<br>Kremer-Haus, Treff 100, WG für junge Menschen |

| Termin | TOP |
|---|---|
| | **Inklusion**<br>Stand der Umsetzung der Behindertenkonvention und Auswirkungen auf Rheine |
| **15.11.2011:** | **Pflegestützpunkt Rheine** - Erfahrungsbericht<br><br>**SGB II – Rückblick seit Neuorganisation**<br><br>**Migrationskonzept – Sachstand Umsetzung**<br>(interkulturelle Öffnung der Verwaltungen, Sprachförderung, Monitoring)<br><br>**Bericht des Migrationsbeauftragten**<br><br>**Finanzwirtschaftliches Berichtswesen zum Stichtag: 31.10.2011**<br><br>**Barrierefreies Bauen – Maßnahmenplanung 2012**<br><br>**Beratung des Haushalts- und Investitionsplanes 2012 ff für den Produktbereich 2, Produktgruppe Soziales**<br><br>**Beratung Stellenplan 2012** |

Herr Jansen regt an, alle Produkte aus dem Bereich Soziales nach und nach im Sozialausschuss vorzustellen um einen besseren Überblick zu bekommen und um Einsparpotentiale erkennen zu können. Aus seiner Sicht sollten pro Sitzung ein bis zwei Produkte vorgestellt werden, die auch inhaltlich zur Tagesordnung passen.

Frau Wunder regt zur Jahresmitte eine Berichterstattung zu den oben genannten Erwerbslosenberatungsstellen und Arbeitslosenzentren an.

## 4. Informationen aus dem Integrationsrat

0:09:00

Frau Dursun berichtet über die Arbeit des Integrationsrates.

## 5. Informationen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung

0:12:30

Herr Thalmann berichtet über die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen.

## 6. Informationen aus dem Seniorenbeirat

0:19:00

Herr Erle berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirates.

## 7. Informationen aus dem Familienbeirat

0:28:00

Ein Bericht aus dem Familienbeirat liegt nicht vor.

## 8. Behindertengerechtes und barrierefreies Bauen - Mittelverwendung 2010-2012 Vorlage: 055/11

0:28:30

Herr Schöpper erläutert kurz die Vorlage.

Herr Jansen und Herr Wilp schlagen für die CDU-Fraktion vor, die in 2010 nicht benötigten Mittel in Höhe von

| | | |
|---|---|---|
| Haushaltsansatz 2010 | | 102.000,00 € |
| - Beschluss des Sozialausschusses vom 08.12.2009 | - | 29.584,00 € |
| - Gebäude Thiemauer 42 - Begegnungsstätte | | |
| - Ausbau der Hof- und Gartenfläche | - | 26.803,00 € |
| - Sanierung/Umbau Behinderten-WC-Anlage | - | 15.000,00 € |
| Restbetrag | = | 30.613,00 € |

nicht zu verausgaben. Die Haushaltsmittel sollen ins Haushaltsjahr 2011 übertragen werden und dort den Haushaltsausgleich verbessern.

Herr Linke und Herr Schöpper sind der Meinung, dass eine Übertragung der Haushaltsmittel ohne konkrete Beschlüsse nicht möglich ist bzw. nicht den gewünschten Effekt erbringen. Herr Linke wird sich diesbezüglich mit Herrn Lütkemeier in Verbindung setzen und das Ergebnis kurzfristig mitteilen.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Anders als in der Kameralistik führt die Übertragung von Ermächtigungen im NKF zur wirtschaftlichen Belastung des Folgejahres.*
*Einer durch die Ermächtigungsübertragung verursachten Ergebnisverbesserung im abgelaufenen Jahr (hier: 2010) steht dann grundsätzlich eine Ergebnisverschlechterung im neuen Haushaltsjahr (2011) gegenüber.*
*Eine Entlastung des Haushaltes 2011 kann mit dem Vorschlag somit nicht erreicht werden.*

Herr Jansen schlägt für die CDU-Fraktion weiterhin vor, den Ansatz:

> *Pflasterung - Bodenindikatoren und akustische Signalanlage für sehbeeinträchtigte Menschen im Kreuzungsbereich Osnabrücker Straße / Windmühlenstraße / Aloysiusstraße*

in Höhe von 70.000,00 € mit einem Sperrvermerk zu versehen. Die Kreuzung befindet sich in einem sehr guten Zustand und die Haushaltsmittel sollten für eine eventuell notwendige Haushaltskonsolidierung gesperrt werden. Im Laufe des Jahres können die Mittel bei einer positiven Entwicklung des Haushalts freigegeben werden. Die CDU-Fraktion stellt deutlich heraus, dass die Anbringung eines Sperrvermerkes keine Bewertung der Maßnahme darstellt.

Frau Wunder erklärt, dass die SPD-Fraktion die Einsparung der 30.613,00 € zur Verbesserung des Haushalts unterstützt. Der Ausbau des Kreuzungsbereichs Osnabrücker Straße / Windmühlenstraße / Aloysiusstraße mit Bodenindikatoren und einer akustischen Signalanlage soll aber nicht mit einem Sperrvermerk versehen werden.

Anschließend fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

Der Sozialausschuss beschließt vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel in den Haushaltsjahren 2011 und 2012 auf der Grundlage der durch die Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit“ erstellten Prioritätenliste, die Haushaltsmittel wie folgt einzusetzen:

- **Barrierefreie Sanierung des städtischen Grundstückes/Gebäudes Thiemauer 42, 48431 Rheine – Begegnungsstätte**
  *(Haushaltsmittel 2010)*

  1. barrierefreier Ausbau der Hof- und Gartenfläche
     Kostenschätzung der Technischen Betriebe Rheine
     (TBR) vom 4. November 2010 — 26.803,00 €

  2. Sanierung/Umbau Behinderten-WC-Anlage
     Kostenschätzung des Fachbereiches Planen
     und Bauen (FB 5) — 15.000,00 €

- **Pflasterung – Bodenindikatoren und akustische Signalanlage für sehbeeinträchtigte Menschen im Kreuzungsbereich Osnabrücker Straße/Windmühlenstraße/Aloysiusstraße**
  *(Haushaltsmittel 2010/2011)*

  Kostenschätzung Vorplanung FB 5 — 70.000,00 €

  Dieser Ansatz soll mit einem Sperrvermerk versehen werden um bei evtl. notwendigen Haushaltskonsolidierungen Einsparmöglichkeiten zu haben.

- **Einbau eines behindertengerechten Aufzuges in der Grüterschule, Mittelstraße 41, 48431 Rheine**
  *(Haushaltsmittel 2011/2012)*

  Investitionsbedarf Kostenschätzung des FB 5 120.000,00 €

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen
8 NEIN-Stimmen

## 9. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2011- 2014, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Soziales Vorlage: 050/11

0:48:30

Herr Schöpper erläutert die Vorlage und ergänzt, dass die Budgetverbesserung aus der Beteiligung der Stadt Rheine an den kommunalen Leistungen des SGB II nicht, wie in der Vorlage angegeben, 100 T€ sondern nur noch 57 T€ beträgt. Grund hierfür ist der seit dem 01.02.2011 vorliegende Bescheid des Kreises Steinfurt über die fälligen Abschlagszahlungen in Höhe von 3.900 T€.

Die Budgetverbesserung gegenüber dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf betrage demnach jetzt für das Jahr 2011 87 T€ und für die Folgejahre 57 T€.

Weiterhin verweist Herr Schöpper auf die Anregungen der Bürgerschaft zum Haushalt 2011 mit Stand 02.02.2011 die als Tischvorlage vorliegen.

**Weitere Anregungen zum Haushalt 2011 mit Stand 02.02.2011**

Hinweis:
Die Anregungen werden ungekürzt, ohne Absender und ohne Kommentare der Verwaltung dargestellt.

| Aufgabe | Sozialausschuss |
|---|---|
| Die für den Sozial A dargestellten Produktanpassungen sind auch im Entwurf des Haushaltsplanes 2011 nachzuvollziehen. Insofern sind Veränderungen gegenüber dem eingebrachten Haushaltsplan nicht ersichtlich. Ferner wird den Mitgliedern des Sozial A aufgezeigt, dass das Minus noch immer bei 8,4 Mio. Euro liegen würde. Die erfolgte Defizitsteigerung auf ca. 10,2 Mio. Euro und für die Folgejahre sollte im Ausschuss erläutert werden. Um Wege aus der drohenden Haushaltssicherung zu finden, rege ich daher an, alle Verträge mit Vereinen und Verbänden für den Bereich Soziales und auch darüber hinaus (sprich andere Fachbereiche) zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen. Weiterhin sollten alle Richtlinien überprüft werden. Die Ausschüsse mögen parallel den Leistungsumfang aufgrund von Richtlinien und Verträgen mit Vereinen und Verbänden beraten, um für die Zukunft den Leistungsumfang neu aufstellen zu können. Dort wo Ausschreibungen rechtlich möglich sind, sollten Ausschreibungen geprüft und soweit vorgenommen werden. Dieses sollte für freiwillige Leistungen und für Pflichtleistungen gelten. | |

| Aufgabe | allgemein |
|---|---|

- Einfrieren der „Freiwilligen Ausgaben“ – wenn Sie schon nicht kürzen können, dann bitte keine Steigerungen mehr. –Einsparvorschläge müssen über 10% je freiwilliger Ausgabe aus dem Bereich der Empfänger kommen. Die Leistungsempfänger wissen genau (wenn auch nicht gerne) was als Erstes gestrichen werden kann – eine geht nicht / nicht denkbar o.ä. kann nicht akzeptiert werden.
- Zeichen setzen – nicht – nur „Lichtzeichen“ – Das heißt: jeder „Zahlungsempfänger“ sollte auch Ihrer Verantwortung gerecht werden.
- Alle Bürger die öffentliche Einrichtungen und Dienstleistungen (Museen, Hallenbäder etc.) nutzen, müssen auch dafür zahlen und das Kosten deckend (also mehr als bisher), denn sonst kann nur eine Schließung o.ä. folgen

**Anregungen aus dem Informationsabend am 20. Jan. 2011:**

Alle FBe:

- Die Mittel für die freiwilligen Aufgaben in Höhe von 14.000.000 € sollen in allen Bereichen um 10 % gekürzt werden.
- Die Gutachter- und Sachverständigerkosten sollten gesenkt werden. Es sollte auf den Einkauf dieser Leistungen komplett verzichtet werden und die Gutachten mit eigenem Personal erstellt werden.

Herr Jansen begrüßt den vorliegenden Haushaltsentwurf.
Aus seiner Sicht liegt die beim Produkt 220 - Leistungen zur Grundversorgung aufgeführte Kennzahl der Leistungsberechtigten nach dem SGB II von derzeit 5.650 zu hoch. Aufgrund der derzeitig guten Entwicklung ist von weniger Hilfeempfängern und damit geringeren Belastungen auszugehen. Die CDU-Fraktion möchte den Haushaltsansatz trotzdem nicht verringern. Die Einsparungen sollen zur Finanzierung der Regelsatzerhöhungen und des Teilhabe- und Bildungspaketes verwendet werden.

Herr Jansen weist darauf hin, dass die Fraktionen der CDU und FPD die Herausgabe des Elternbegleitbuches im Jugendhilfeausschuss beantragen werden. Die dazu notwendige Gegenfinanzierung iHv. 30.000 Euro soll durch die zu beschließende Budgetverbesserung im Produkt 220 erfolgen.

Herr Holtel stimmt für die FDP-Fraktion dem vorliegenden Entwurf zu.

Frau Wunder stimmt für die SPD-Fraktion ebenfalls dem vorliegenden Entwurf zu.

Anschließend fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs Jugend, Familie und Soziales Produktgruppe Soziales unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen im Produkt 220 in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## 10. Beratung Stellenplan 2011 für den Fachbereich Jugend, Familie und Soziales - Produktgruppe Soziales Vorlage: 044/11

1:02:00

Nach kurzer Aussprache fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine den als Anlage 2 beigefügten Stellenplan des Fachbereiches Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Soziales in den endgültigen Stellenplan zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## 11. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

1:04:00

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

## 12. Anfragen und Anregungen

1:04:30

Herr Jansen wirft die Frage auf, wie mit den Anregungen der Bürgerschaft zum Haushalt 2011 umgegangen werden soll.

In der anschließenden Diskussion sind sich die Fraktionen einig, dass eine Entscheidung über konkrete Maßnahmen ohne vorherige Beratung in den Fraktionen nicht möglich ist. Es wird vereinbart, die Vorschläge zunächst in den Fraktionen zu beraten und gegebenenfalls im Rahmen der Haushaltsplanberatung im Haupt- und Finanzausschuss einzubringen.

***Ende der Sitzung:*** ***18:20 Uhr***

Berardis
Ausschussvorsitzender

Mersch
Schriftführer